

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Brauerei-Grundstücke	6 544 909	6 025 912	6 075 000	8 000 000	8 000 000	1 169 100
Brauerei-Gebäude		538 202	580 000	580 000	550 000	6 450 000
Niederlagen- und sonstige Grundstücke		343 368	300 000			112 700
Niederlagen- und sonstige Gebäude		1 125 688				200 000
Brauerei-Inventar		256 765				685 100
Maschinen		994 570	1 250 000	1 500 000	1 450 000	1 025 000
Elektrische Licht- und Kraftanlage		426 737	900 000	1 200 000	1 100 000	1 000 000
Lagerfässer		142 225	400 000	350 000	300 000	295 000
Versandfässer		164 485	325 000	250 000	200 000	150 000
Wagen und Geschirre		97 707				
Kraftwagen		223 853	275 000	225 000	200 000	150 000
Pferde		Unter „Bankguthaben“ und „Kasse“ verbucht				42 921
Flaschenkellerei						
Beteiligungen und Wertpapiere						
Bestände:						
Bier und sonstige Vorräte	2 289 516	3 639 168	3 229 744	3 573 819	3 580 166	1 020 638
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						634 603
Restkaufgeld-Hypothek						20 000
Darlehns- und sonstige Schuldner	364 118	5 156 344	5 947 725	6 420 720	6 878 540	7 384 738
Forderungen an Vorstandsmitglieder						59 092
Kasse, Notenbank und Postscheck						56 622
Andere Bankguthaben	27 077	532 574	623 576	403 825	196 306	220 613
Wechsel						37 795
Schecks						22 389
Vorauszahlungen auf Zinsen, Versich. usw.						66 204
Bürgschaften	—	—	—	—	(187 079)	(185 577)
Summa	9 225 620	19 667 600	19 906 045	22 503 364	22 455 012	20 802 516
Passiva						
Aktienkapital	8 005 000	10 005 000	10 005 000	10 005 000	10 005 000	10 005 000
Reservefonds	747 199	1 302 720	1 302 720	1 302 720	1 302 720	1 302 720
Dalkredere	—	—	—	—	—	1 550 000
Dividenden-Reserve	—	—	—	—	—	600 000
Teilschuldverschreibungen	146 342	78 168	68 238	58 889	55 139	3 563
Hypotheken	5 925	100 114	103 360	102 690	102 690	137 194
Bankgläubiger	—	—	—	—	—	2 891 271
Akzepte	53 125	1 375 539	1 001 439	1 242 006	1 818 604	470 331
Verschiedene Gläubiger	268 029	3 407 837	3 346 822	4 058 923	3 675 918	240 566
Noch nicht fällige Bier- und andere Steuern	—	—	—	1 032 840	1 175 065	650 626
Sonstige noch nicht fällige Beträge	—	—	—	—	—	60 838
Barkautionen und verzinsliche Einlagen	—	1 855 834	2 559 153	3 182 852	2 931 982	1 843 389
Rückstellungen auf Währungsschulden	—	—	—	—	734 619	1 012 121
Rückständige Dividenden	—	2 074	1 850	1 295	3 110	202
Bürgschaften	—	—	—	—	(187 079)	(185 577)
Gewinn	—	1 540 314	1 517 463	1 516 149	650 165	34 695
Summa	9 225 620	19 667 600	19 906 045	22 503 364	22 455 012	20 802 516

Erläuterungen zur Bilanz per 30./9. 1932: Darlehns- und sonstige Schuldner erscheinen mit einem gegen das Vorjahr höheren Betrage, weil die bisher hiergegen in Abzug gebrachten stillen Reserven jetzt auf Dalkredere-Konto gesondert ausgewiesen sind. — Die Verbindlichkeiten haben gegenüber dem Vorjahre um annähernd 3½ Millionen Mark abgenommen. — Für Forderungen der Banken sind auf dem sonst unbelasteten Brauereigrundstück in Altona Sicherungsvormerkungen in Höhe von 2995000 RM eingetragen. — Giralverpflichtungen aus begebenen Wechseln betragen 23653 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Löhne und Gehälter	}	4 761 566	4 889 934	5 129 868	4 264 715	1 523 470
Soziale Abgaben						154 902
Zinsen						223 398
Sonstige Betriebs- und Handlungs-Unkosten						1 049 266
Besitzsteuern	}	4 591 131	4 579 240	5 451 281	4 787 829	311 432
Bier- und andere Steuern						2 860 469
Abschreibungen auf Anlagen	}	1 062 606	1 038 948	1 497 391	1 426 122	798 910
do. auf Darlehns- u. sonst. Schuldner						632 408
Gewinn		1 540 314	1 517 463	1 516 149	650 165	34 695
Summa		11 955 617	12 025 585	13 594 689	11 128 831	7 588 952
Kredit						
Vortrag		32 753	29 243	35 522	34 778	33 315
Einnahmen abzgl. Rohstoffkosten		11 922 864	11 996 342	13 559 167	11 094 053	7 555 637
Summa		11 955 617	12 025 585	13 594 689	11 128 831	7 588 952

Außer freien Wohnungen für drei Vorstandsmitglieder betragen im Jahre 1931/32 die Bezüge des Vorstandes 124800 RM und die des Aufsichtsrats 28500 RM.

Auslande zu danken sein, daß der Bierverkauf nicht stärker rückläufig war. Wir haben rechtzeitig und mit der erforderlichen Strenge gegen uns selbst alle Unkosten so weit als möglich eingeschränkt, aber die Einwirkung des Minderverkaufes und des Preisnachlasses war im laufenden Jahre nicht einzuholen, wenn wir nicht früher gestellte Reserven heranziehen wollten. Eine Schmälerung dieser Reserven halten wir bei der allgemeinen Unsicherheit der Zeit nicht für ange-

bracht. Unsere bisherigen stillen Reserven sind in vollem Umfange in unserer diesjährigen Bilanz ausgewiesen. Im neuen Geschäftsjahr hat der Absatzrückgang etwas nachgelassen. Malz ist billiger, Hopfen dagegen wesentlich teurer als im Vorjahr, doch haben wir von diesem noch größere, billige Vorräte. Eine Belebung des Geschäftes ist nur zu erwarten, wenn Bierpreis und Einkommenverhältnisse der Konsumenten wieder miteinander in Einklang gebracht werden.